



Goldhaferwiesen – Indikatorpflanzen 2014-2025

Im Zeitraum von 2014 bis 2025 konnten die Daten von 48 Betrieben, die Indikatorpflanzen auf Goldhaferwiesen über mehrere Jahre beobachteten, ausgewertet werden. In Summe haben in diesem Zeitraum 54 Betriebe teilgenommen. 24 verschiedenen Indikatorpflanzenarten wurden von LandwirtInnen gezählt und in Klassen eingeteilt. Im Zuge der Auswertung wurde die Häufigkeit der Arten zu einer Zeitreihe zusammengefasst. Die am häufigsten beobachtete Indikatorart war die Wiesen-Glockenblume (siehe Foto). Weitere typische Arten sind der Wiesenbocksbart, Wiesen-Pippau oder Wiesenkerbel.

Die Auswertung dieser Daten zeigt, dass die erhobene Anzahl der Individuen pro Indikatorart und Fläche bei den meisten Meldungen von einem Jahr zum nächsten gleichbleibt. Die grünen Balken in der Grafik zeigen jenen Anteil der Meldungen, die im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich viele Individuen pro Indikatorart aufweisen. Nimmt die Anzahl der Individuen von einem Jahr zum nächsten um mehr als 2 Klassen zu- oder ab, so wird die Meldung als „weniger“ oder „mehr“ [im Vergleich zum Vorjahr] eingestuft.

Bis auf Schwankungen, die sich durch eine wechselnde Zahl von Meldungen ergeben, ist die Anzahl der Individuen über die Jahre meist konstant. Ein gewisser Anteil der Zu- und Abnahme (dunkel- und hellgrauer Teil der Balken) kann auf natürliche Schwankungen der Population zurückgeführt werden. Diese können aufgrund der Witterung, einer Zu- oder Abnahme von Bestäubern, oder sonstigen Umwelteinflüssen (z.B. Wildtiere) zustande kommen.

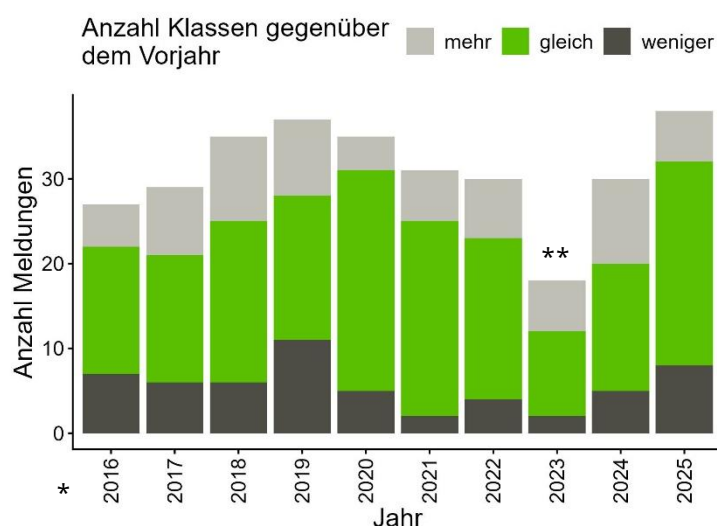


Foto: Wiesen-Glockenblume
(*Campanula patula*, cc0 iNaturalist)



Stand November 2025

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

